

PFARRBRIEF

September '21



**Ich vergesse, was hinter mir
liegt, und strecke mich nach
dem aus, was vor mir ist.
(Apostel Paulus)**



www.pfarre-stleopold.at

ICH VERGESSE, WAS HINTER MIR LIEGT, UND STRECKE MICH NACH DEM AUS, WAS VOR MIR IST.

Pfarrer Simon Nguyen can.reg.

Liebe Pfarrgemeinde!

Diese Worte des Apostels Paulus stammen aus dem Brief an die Philippi (Phil 3,13). Philippi, eine Gemeinde in Ostmazedonien, wurde von ihm als erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden gegründet (50 n. Christus). Sie ist ihm besonderes aus Herz gewachsen. Den Brief verfasst Paulus 55 n. Christus in der Gefangenschaft. Er gibt Einblick in das ganz persönliche Denken und Wollen des Apostels.

Wir wissen: mit großem Eifer hat Paulus die ersten Christen verfolgt, er war stolz darauf, Pharisäer zu sein, der sich streng und unerbittlich an das Gesetz hielt. Bis er vor Damaskus Jesus begegnete. Dieses Ereignis hat ihn so überwältigt, dass er von da an sein Leben nunmehr an Jesus ausgerichtet hat. Konnte Paulus sein früheres Leben vergessen? Sicher nicht. Aber die Botschaft Jesu ist wertvoller für ihn geworden als alle anderen Erkenntnisse und Philosophien.

Auch wir möchten vielleicht manches in unserem Leben ungeschehen machen, einfach vergessen. Und doch ist es ein Teil von uns und unserer Entwicklung.

„In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit. In ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart.“ Dieses Zitat von Dietrich Bonhoeffer könnte uns anregen, scheinbar negative Erfahrungen im Leben mit anderen Augen zu sehen.

Paulus hat eine radikale Umkehr in seinem Leben erfahren. Was ihm früher wichtig war, hat er aufgegeben. Bei uns geht Veränderung im geistlichen Leben meist viel langsamer vor sich. Oft spüren wir, dass sich etwas ändern soll, damit wir uns weiterentwickeln können. Es gehört viel Mut dazu, aufzubrechen, Neues zu suchen, Vertrautes, das uns einige Zeit Stütze war, zu verlassen. Wir neigen eher dazu, uns einzurichten, uns abzusichern, am Gewohnten festzuhalten. Aber: so sagt ein chinesisches Sprich-

wort: „Besser auf neuen Wegen etwas stolpern, ab in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.“

Ebenfalls in diesem Text spricht Paulus von seinem Ziel: einmal mit Christus vereint bei Gott zu sein. Er gesteht aber auch ein: Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre.“ (Phil 3,12). Auch für Paulus gilt: Das Dasein eines Christen ist nicht das Ausruhen, der Glaube ist nie fix und fertig!

Fast wie ein Leistungssportler übt er sich ein: „Eines aber tue ich: Ich vergesse was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen jage ich nach dem Siegespreis, der himmlischen Berufung, die Gott uns in Jesus schenkt.“ (Phil 3,14).

Paulus weiß aber: nicht die eigene Leistung ist entscheidend, sondern dass er Gott die Initiative überlässt: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal 2,20).

Bei all unseren Bemühungen um Fortschritte im geistlichen Leben ist doch von größter Bedeutung: auf Gott zu hören, sich ihm anzuvertrauen und ihm die Führung zu überlassen.

Im 2. Korintherbrief macht Paulus uns Mut, nach einer ganz persönlichen Beziehung zu Jesus zu streben: „wer zu Christus gehört, ist ein neuer Mensch geworden. Was er früher war, ist vorbei, und etwas ganz Neues hat begonnen.“ (2Kor 5,17).

ORGELAPERITIF

Wir laden herzlich ein zum Orgelaperitif!

Jeden ersten Sonntag im Monat laden unsere Organisten um 9.15 Uhr zum Orgelaperitif ein. Eine Viertelstunde vor der Hl. Messe stimmen sie uns mit Orgelmusik und anderen Instrumenten auf den Gottesdienst ein.

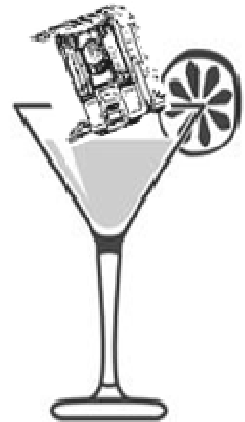
Kommen Sie und hören Sie sich diese kurzen Konzerte an! Die nächsten Termine sind:

So, 3. 10., 9.15 Uhr

So, 7. 11., 9.15 Uhr

So, 5. 12., 9.15 Uhr

So, 9. 1., 9.15 Uhr



NICHT IN DER VERGANGENHEIT VERHAFTET BLEIBEN

her müßig, sich über Dinge zu ärgern

Kaplan Raphael Malecki

„Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist“ – diese Worte des Apostels Paulus finden sich in der Mitte des dritten Kapitels in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi. Sie bilden den Höhepunkt seiner Motivationsrede an die Gemeinde, Christus nachzufolgen und nicht auf das alte Leben als Juden zurückzublicken. Es ist ein Aufruf ein neues Leben als Getaufte zu beginnen und sich nach Christus, der vor uns ist, auszustrecken und ihm nachzufolgen und nicht auf das alte Leben, das Leben vor der Taufe zurückzublicken. Gleichsam gilt dieses Wort des Apostels auch für uns, bereits seit langem getaufte Christen. Wir machen oft die Erfahrung, dass wir in alte Gewohnheiten zurückfallen, dass der alte Mensch durchblitzt. Wie oft bleiben wir dann in der Vergangenheit verhaftet. „Hätte ich...dann wäre ich...“ sind oftmals übliche Aussagen, die wir uns selbst denken oder von anderen gesagt bekommen. Nun gibt es in der Realität aber keinen Konjunktiv. Ein „hätte“ ist immer ein haben oder nicht haben. Es ist da-

oder nachzusinnen die bereits abgeschlossen sind. Damit ist nämlich niemandem geholfen und wer immer zurückblickt, sieht nicht was vor einem ist. „Ich vergesse, was hinter mir liegt (...)“ schreibt der Apostel. Er meint damit nicht, dass wir ignorieren sollen, was geschehen ist. Nein, er meint damit, dass wir nicht in der Vergangenheit verhaftet bleiben sollen. Die Erfahrungen, welche wir bereits gemacht haben, können wichtige Lehrmeister in der Zukunft sein. Dazu ist es aber nicht notwendig sich abgeschlossenes immer vor Augen zu halten. Nicht das Vergangene sollen wir im Gedächtnis behalten, sondern die Konsequenzen des vergangenen Handelns – und das auch nur in dem Sinne, dass wir in einer zukünftigen Situation anders handeln können. Denn, wenn er schreibt „(...) und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist“ dann ist damit auch gemeint, dass die Erfahrungen der Vergangenheit auch in der Zukunft eine Rolle spielen werden. Die Vergangenheit können wir nicht ändern. Aber die Zukunft können wir dank unserer vergangenen Erfahrungen besser

gestalten. Nur durch Fehler lernt man. Bevor man etwas versucht, kann man nicht wissen wie das Ergebnis sein wird. Also lernen wir aus diesen Worten des Apostels, dass, wenn wir auch immer wieder Fehler machen, diese uns

nicht bewegungsunfähig machen sollen, sondern, im Vertrauen auf Christus den Herrn, strecken wir uns aus, machen es in der Zukunft besser und versuchen wir immer mehr Christus nachzufolgen.

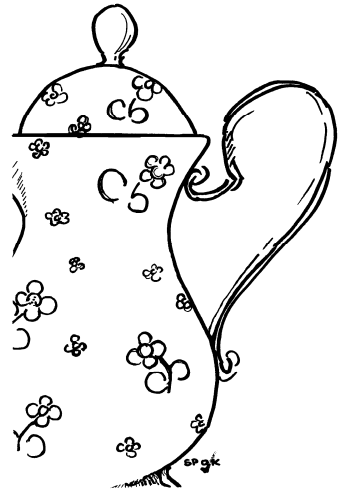
SENIORENJAUSE

Auch unsere Senioren treffen sich wieder. An jedem ersten Montag im Monat findet unsere Seniorenjause statt. Bei Kaffee und Kuchen, Brötchen und vielleicht einem Glas Wein sitzen wir gemütlich beisammen und plaudern. Bei jedem Termin gibt es auch ein interessantes Thema, über das informiert wird. Wir treffen uns immer um 15 Uhr. Die nächste Seniorenjause findet daher am

Mo., 4. Oktober statt.

Wenn Sie für die Seniorenjause jemanden suchen, der Sie zu Hause abholt und wieder nach Hause bringt, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (02243/32475), wir organisieren den Transport.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



Redaktionsschluss für den PFARRBRIEF Dezember 2021
ist am Sonntag, dem 7. November 2021.

Thema: „Jahr der Familie“

Am Sonntag, 10. Oktober feiern wir um 9.30 Uhr unser

ERNTEDANKFEST



bei einem Kindergottesdienst in der Kirche.

Die ganz Kleinen treffen sich schon um 9.15 Uhr zum Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim. Gott schenkt uns jedes Jahr Sonne und Regen, gute Erde, grüne Wiesen, Obst und Gemüse. Dafür wollen wir danken. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, ein Erntekörbchen mitzubringen!

Erntedank – Lebensmittelsammlung

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Lebensmittel, um den SoLa in Klosterneuburg zu unterstützen.

Gesammelt werden wieder Zucker, Reis, Öl, Salz, Kaffee, Mehl, Nudeln, Konserven und haltbare Lebensmittel. Die Lebensmittel sollen **originalverpackt sein, nicht abgelaufen und in Ordnung.**

Bitte bringen Sie die Lebensmittel von 3. 10. bis 10. 10. in die Pfarre. Sie können sie vor und nach jedem Gottesdienst abgeben, in den Bürostunden oder im Rahmen von anderen pfarrlichen Veranstaltungen. Auch steht in der Kirche ein Tisch, wo Sie die Lebensmittel unter Tags ablegen können.

Wir bedanken uns sehr herzlich!



Dachkonstruktionen
Dachsanierungen
Holzriegelbau
Carports
Pergolas
Velux-Vertriebspartner

Ihr Partner
für
Konstruktionen
aus Holz

Wir suchen Verstärkung! Ab sofort stellen wir Zimmerer ein!
3400 Klosterneuburg, Franz Rumplerstraße 23, info@holzfuuchs.at



Erstkommunion in

St. Leopold

Die Feier der Erstkommunion ist ein wichtiger Punkt im Leben christlicher Familien. Die Vorbereitung auf dieses Fest ist ebenfalls eingebettet in das Leben der Pfarre und der Familie.

Die Vorbereitung für die Erstkommunion 2022 beginnt mit unserem

Kinderwortgottesdienst

Sonntag, 17. Oktober 2021 um

15:00 in der Kirche St. Leopold



Alle Kinder, ab der 2. Volksschulklasse die 2022 zur Erstkommunion in St. Leopold gehen möchten und ihre Eltern sind herzlich dazu eingeladen!

Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung anmelden

Nähere Informationen erhalten Sie ab Oktober auf unserer Homepage, durch einen Elternbrief in der Anton Brucknerschule bzw. bei Frau Brigitte Endel: 0664 363 292 7

Wir laden herzlich ein
zu den Kinderstunden
in der Pfarre St. Leopold!
Sei ein Teil von uns!
Wir freuen uns, wenn Du
dabei bist!

Fraudi

Simon



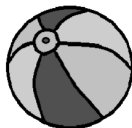
Jungscharstunde

Jeden Freitag
von 15 bis 16 Uhr

(ab 17. 9.) im Pfarrheim

Wir spielen, lesen in
der Bibel, basteln, fei-
ern und unternehmen
vieles gemeinsam!

Wenn du dazu Lust
hast, dann komm in
die Jungscharstunde!



Kinderchor

Jeden Mittwoch von
15.30 bis 16.30 Uhr

(ab 15. 9.)

im Pfarrheim

Wer gerne singt, gerne
auch einmal „auftritt“,
Spaß am Musizieren in
der Gruppe hat, ist bei
uns richtig!



Ministrantenstunde

Jeden Freitag von 16.30
bis 17.30 Uhr (ab 17. 9.) im
Pfarrheim

Wir suchen Helfer, die bei der
Hl. Messe mithelfen und dort die
vielen Aufgaben für Ministran-
ten übernehmen! Komm und trag
dazu bei, dass die Gottesdienste
schön sind!

Wir feiern wieder gemeinsam den Kindersonntag!



Ab 19. September treffen
sich wieder Klein und Groß
zum Kindersonntag!

Unter dem Motto „Ein Fest mit Jesus“ wollen wir uns gemeinsam auf die Spur von Jesus machen, von ihm hören, gemeinsam singen und beten, ihm antworten und feiern.

Zu diesem Gottesdienst sind besonders die Erstkommunionkinder von 2020 und 2021 eingeladen!

Ab Oktober gibt es auch wieder den Kleinkinderwortgottesdienst um 9:15 im Pfarrheim.

Die nächsten Termine 2021 sind: 10. Oktober (Erntedankfest), 7. / 14 November und 12. Dezember

Ab Oktober gibt's auch wieder unseren Folder mit allen Terminen und Themen für 2021/22 zum Mitnehmen oder als Download.

Wir freuen uns auf dich!

Das Kindermessteam der Pfarre St. Leopold

Stöpselgruppe

Auch unsere Stöpselgruppe öffnet wieder die Tore!
Mutter-Kind-Spielgruppe für Kinder ab ca. 1 ½ / 2 Jahre
jeden Freitag von 9 - 11 Uhr

Einmal wöchentlich treffen sich unsere Kleinsten gemeinsam mit Mamas, Papas, Omas oder Opas, um miteinander zu singen, zu spielen, zu tanzen, zu malen, zu basteln. Auch eine gemeinsame Jause gehört zu unserem Programm. Wir freuen uns über viele neue „Stöpsel“! Jüngere Geschwisterkinder sind natürlich auch herzlich willkommen!

Für alle Erwachsenen gilt die 3G-Regel.
Anfragen bitte an die Pfarrkanzlei
Tel.: 32475, 0664 73797860 oder
Email: kontakt@pfarre-stleopold.at



Herzlich Willkommen im WohnTraumCenter der Raiffeisenbank Klosterneuburg!

Wir verwandeln Ihre Wohnträume in Wirklichkeit und stehen Ihnen in den Bereichen „Bauen & Wohnen“ sehr gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Finanzierung

Ob Bausparfinanzierung oder Wohnbaukredit – wir erarbeiten ein auf Ihre Wünsche abgestimmtes Finanzierungskonzept!

Immobilien suche

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Immobiliensuche – profitieren Sie von unseren kompetenten Kooperationspartnern aus der Region!

Förderung

Oft weiß man nicht, was, wie, warum und von wem gefördert wird – nutzen Sie unser Förderungs-Know-How!

Versicherung

Für Sie persönlich und Ihr neues Zuhause bieten wir Ihnen den optimalen Versicherungsschutz!



Raiffeisenbank
Klosterneuburg



WER MÖCHTE MITSINGEN?

Unsere Chöre starten wieder und freuen sich über neue Mitglieder! Wenn Sie/Du schon lange auf der Suche nach dem passenden Chor sind/bist, dann können wir Ihnen/Dir einiges anbieten:

Kirchenchor: Probe jeden Montag von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr. Gesungen wird Chorliteratur von der Gregorianik bis heute. Wir freuen uns über Mitsänger jeden Alters.

Jugendchor: Probe vor der rh. Messe, Treffpunkt um 8.30 Uhr im Pfarrheim. Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen!

Kinderchor: Probe jeden Mittwoch von 15.30 bis 16.30 Uhr. Mitsingen können alle Kinder, die schon in die Schule gehen.

Alle unsere Chöre gestalten Gottesdienste in unserer Kirche und haben auch andere Auftritte bei Feierlichkeiten und in anderen Kirchen. Zur Zeit gelten für uns bei Proben und Auftritten die 3G Regeln. Wir halten uns aber selbstverständlich jederzeit an die Vorgaben der Bundesregierung!

Wir freuen uns über viele Mitsänger!



Dr. med.univ.Christa PEINTINGER

Ärztin für Allgemeinmedizin / Wahlärztin

Psychosomatische Medizin

Sinn-zentrierte Beratung nach V.Frankl Zentrum Wien

Autogenes Training

Medizinische Hypnose

Rauchentwöhnung

Wiener Straße 106-108/7, 3400 Klosterneuburg

Tel. 0699-19981584

christa.peintinger@gmx.at

www.ordination-peintinger.at

Ordination nach Vereinbarung



Der **Arbeitskreis für Erwachsenenbildung** stellt vor:

„DIE BEDEUTUNG CHRISTLICHER FESTE“ oder: richtige Antworten für den Mikromann

Das Fest, das ich Ihnen heute vorstellen möchte, wird Ihnen beim Mikromann recht wenig nützen, es ist nämlich ein Fest, das besonders in unserer Kirche Bedeutung hat, sonst aber wenig bekannt ist. Es handelt sich um das **Fest der Heiligen Erzengel Michael, Gabriel und Raphael**, das wir am **29. September** feiern. Wenn sie diesen Festtag in unserem Monatsprogramm suchen, werden Sie dort „Anbetungstag“ lesen, und warum das so ist, darauf möchte ich heute eingehen.

Der 29. September ist schon seit dem fünften Jahrhundert der Festtag des heiligen Erzengels Michael. Erst später, genau 1969, wurden bei der Reformation des kirchlichen Heiligenkalenders die Feste der Hll. Gabriel und Raphael ebenfalls auf diesen Tag gelegt. Das Fest hat dabei eine besondere Stellung, ist es doch mit dem 2. Oktober (Schutzengelfest) der einzige Festtag, an dem nicht ein Heiliger

– sprich Mensch – gefeiert wird, sondern eben ein Engel.

Die Engel sind in der Sprache der Bibel Boten Gottes, sie verkünden dem Menschen auf direkte Art und Weise, was Gott von ihm will. So ist es bei Maria, die vom Erzengel Gabriel erfährt, dass sie die Mutter des Gottessohnes werden soll. Die Erzengel haben unter den Engeln dabei eine besondere Rolle, sie sind so etwas wie „Oberengel“. Ihr Name ist Programm, so bedeutet „Michael“ – „Wer ist wie Gott?“, „Gabriel“ bedeutet „Kraft Gottes“ oder „Held Gottes“, der Name Raphael bedeutet „Gott heilt“.

Durch viele Jahrhunderte ist vor allem die Verehrung des Heiligen Michael bei den Christen immer wichtig gewesen, gilt er doch als himmlischer Heerführer, als derjenige, der den Menschen im Kampf gegen das Böse beisteht. Auch ist der Patron der Sterbenden, die er zum Himmel begleitet. Der Erzengel Raphael ist Patron der Kranken

und der Pilger, der Erzengel Gabriel, der uns in der Bibel in erster Linie als Gottes Bote begegnet, ist der Patron aller, die Botschaften überbringen, zum Beispiel der Postbeamten.

Warum aber ist der Festtag dieser drei Erzengel in unserer Pfarre von Bedeutung? Der Grund dafür ist, dass am 29. September 1936 die Grundsteinlegung für unsere Pfarrkirche stattfand. Die Kirche, die ja als Heldengedenkkirche für das Land Niederösterreich geplant war, sollte, wie man auf den alten Plänen sehen kann, unter anderem eine Michaelsstatue am Kirchturm tragen. Dadurch war der Festtag des Heiligen Michael der passende Tag, um die feierliche Grundsteinlegung vorzunehmen. Vielleicht dazu noch ein interessantes Detail: dieser geweihte Grundstein ist ein Stein aus dem Mauerwerk des ursprünglichen Grabes des Hl. Leopold.

Der 29. September ist also der Tag, an dem der Grundstein zu unserer Kirche gelegt wurde. In Folge wurde verfügt, dass dieser Tag für alle Zukunft als Anbe-

tungstag in der Pfarre begangen werden soll. An diese Tradition halten wir uns auch heute noch. Wir versammeln uns zur Heiligen Messe, nach der für alle die Möglichkeit zur Anbetung vor dem Allerheiligsten besteht. Wenn man diese Möglichkeit zur Anbetung nützt, ist vielleicht der Gedanke, dass unsere Kirche auch auf dem Heiligen Leopold begründet ist, ein schöner und tröstlicher, hat er es doch verstanden, sein Land in Frieden zu lenken und die Menschen zu fördern und zu schützen. Besser kann eine Kirche kaum begründet sein, unter dem Schutz der drei großen Erzengel und des Heiligen Leopold.



Martin Czerny Immobilien

Ihr Partner, wenn es um Immobilien geht

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten und suchen maximale Unterstützung?

Als lokales Klosterneuburger Unternehmen mit profunder Marktkenntnis ermitteln wir gerne unverbindlich und kostenfrei für Sie den aktuellen Marktpreis Ihrer Immobilie.

Oder sind Sie auf der Suche nach einer neuen Wohnung, einem Haus oder Grundstück?

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir ihr Wunschprofil und erstellen für Sie das perfekte Wohnkonzept.

Professionell - rasch - diskret. Die besten Voraussetzungen, um Ihr Immobilienvorhaben erfolgreich zum Ziel zu führen.

EINFACH GANZ RASCH DEN GUTSCHEIN EINLÖSEN.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

www.mcimmobilien.at

MC

MARTIN CZERNY
IMMOBILIEN
KLOSTERNEUBURG|WIEN

Die Immobilien GmbH
Wienerstrasse 134, 3400 Klosterneuburg
Tel 02243 20618, Fax 20618 11
www.mcimmobilien.at



GUTSCHEIN

für ein unverbindliches Bewertungsservice.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon 02243/20618 oder
Mail office@mcimmobilien.at



övi Österreichischer Verband
der Immobilienreuhänder Mitglied
www.oivi.at



Wichtige Termine

- Mi 29. 9.: **Anbetungstag** unserer Pfarre (18.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Möglichkeit zur Anbetung bis 20.00 Uhr, Sakramentaler Segen)
- So 3. 10. bis So 10. 10.: Sammlung für den SoLa;
- So 10. 10.: **Erntedankfest** (9.30 Uhr, Kirche); anschließend Pfarrcafé
- So 24. 10.: **Sonntag der Weltkirche**; (Vorstellung der Projekte und Verkauf Sa. 16. und So. 17. 10.)
- So 7. 11.: **Männerwallfahrt** mit Kan. Msgr. Willibald Steiner (14.00 Uhr, Agnesbrücke);
- Mo 15. 11.: **Hochfest des Hl. Leopold** (bitte beachten Sie auch das Programm mit den Gottesdiensten in der Stiftskirche);
- Sa 27. 11.: **Adventkranzweihe** (18.00 Uhr, Kirche) und Eröffnung des **Weihnachtsmarktes** (19.00 Uhr, Pfarrheim).

Alle angekündigten Veranstaltungen werden vorbehaltlich der Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung gegen die Coronavirus-Pandemie durchgeführt! Daher bitten wir Sie, die aktuellen Termine, Gottesdienstzeiten und Änderungen etc. im Zweifelsfall auf unserer Homepage www.pfarre-stleopold.at oder auf unserem Monatsprogramm, das immer im Eingangsbereich der Kirche aushängt, nachzusehen.

Regelmäßige Gruppen in der Pfarre

- Seniorenjause:** jeden ersten Montag im Monat um 15.00 Uhr (ab 6. 9.)
- Kirchenchorprobe:** jeden Montag von 19.45 bis 21.30 Uhr (ab 13. 9.)
- Jungcharstunden, Ministrantenstunde:** siehe Seite
- Erstkommunionvorbereitung:** beginnt mit einem Gottesdienst am 13. Oktober, die Kinder werden dazu persönlich eingeladen
- Theatergruppe:** Mittwoch, 19.30 Uhr, genaue Details bei Florian Endel (florian@endel.at)
- Bastelrunde:** jeden Donnerstag, 19.00 Uhr (ab Oktober)
- Stöpselgruppe:** jeden Freitag, 9.00 Uhr (ab 10. 9.)
- Kinderchor:** jeden Mittwoch, 15.30 Uhr (ab 15. 9.)
- Jugendchor:** Proben jeweils vor den gestalteten Gottesdiensten, Termine gibt's im Pfarrbüro
- Gartenarbeitsgruppe:** Treffpunkt einmal im Monat am Samstag Vormittag zur Arbeit in Pfarrgarten, Pfarrheim und Kirche; genaue Termine finden Sie auf dem Monatsprogramm.

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG:

Samstag (Vorabendmesse): 18.00 Uhr;
Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr,
9.30 Uhr (Familienmesse);
Montag, Mittwoch, Freitag: 18.00 Uhr;
Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

BEICHTGELEGENHEIT:

Freitag: 17.30 - 17.55 Uhr,
Sonntag: 7.35 - 7.55 Uhr,
oder nach persönlicher Vereinbarung;

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Dienstag: 10.00 - 11.00 Uhr;
Freitag: 16.30 - 17.30 Uhr.

Inhalt:

Ich vergesse, was hinter mir liegt	-2-
Orgelaperitif.....	-3-
Nicht in der Vergangenheit verhaftet bleiben	-4-
Seniorenjause	-5-
Erntedankfest.....	-6-
Erstkommunionvorbereitung.....	-7-
Kinder- und Jugendseite.....	-8-
Feiern mit Jesus.....	-9-
Stöpselgruppe	-10-
Wer möchte mitsingen?.....	-11-
Bedeutung christlicher Feste - Anbetungstag.....	-12-
Wichtige Termine, Regelmäßige Gruppen.....	-15-
Gottesdienstordnung	-16-

Impressum: "Pfarrbrief der Pfarre St. Leopold"; Herstellung: druck.at - Druck und Handelsgesellschaft mbH; Inhaber, Redaktion: Pfarre St. Leopold, Sachsengasse 2, A-3400 Klosterneuburg, Tel./Fax: 02243/32475, Email: kontakt@pfarre-stleopold.at